Neu aufgetaucht...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 69

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neu aufgetaucht...

Während eines Aufenthaltes in Eglisau konnte ich folgenden Schnappschuss festhalten. Der Speditionsname sowie das Fahrzeug war mir bislang nicht bekannt. Doch es scheint so, dass es vermehrt wieder Firmen gibt, welche sich auf Schweizer Produkte verlassen und gerade heute bei unsicherer Auftragslage einen einfachen, zuverlässigen Lastwagen der Marke Saurer anschaffen.

Der Wagen stammt immerhin aus einer Zeit als noch ABBA und Boney M. auf der Hitparade standen....!

Vielleicht wissen wir in der nächsten Gazette mehr zu diesem Fahrzeug...?

Cornel Suhner

✦✦✦✦✦✦✦✦✦

Aktuelles aus der Museums-Werkstatt

Nachdem wir den Feuerwehrjeep Typ 288M nach längerer Standzeit diesen Frühling wiedervermehrt in Betrieb nahmen, machten sich zunehmend auch kleinere Mängel bemerkbar. Nach dem die Benzinförderpumpe anfangs wegen Nichtgebrauch total ausgetrocknet war und sich nicht selbst reanimieren konnte, mussten wir mit von Hand eingespritztem Benzin wieder für die nötige Schmierung sorgen. Im Weiteren musste ein gebrochener Halter des Kühlwasserbehälters infolge zu schwacher Konstruktion neu angefertigt werden. An der Fischer-Ausfahrt wurde festgestellt, dass Kühlflüssigkeit aus dem Heizelement in die Mittelablage austritt. Bei der nachträglich versuchten Ortung des Lecks konnte jedoch auch nach ausgiebiger Testfahrt kein Kühlwasserverlust mehr festgestellt werden, auch dann nicht, als der Wagen in Schräglage versetzt wurde (wie es an der Fischerausfahrt in den Bündner Bergen auch vorkommen konnte), um ein unmöglich erscheinendes Leck im Heizelement zum Vorschein zu bringen. Im Weiteren wurde bemerkt, dass die Dichtung an der Wasserrinne oberhalb der Frontscheibe gegenüber dem Innenraum undicht wurde. Abhilfe schaffte hier nur das Entfernen der Wasserrinne und Auftragen neuer Dichtmasse. Zu guter Letzt haben sich die Gummi-Federanschläge an Vorder- und Hinterachse selbstständig infolge Altersschwäche entfernt. Hier sind wir noch auf der Suche nach passendem Ersatz.

Einem ungeheuren Stromverbrauch konnte beim kleinsten Saurer-Lastwagen in unserem Museum, dem 2C-T Shell-Schlepper, auf den Grund gegangen werden. Trotz ausgeschaltetem Hauptschalter waren die Batterien innert Kürze leergesaugt. Der Tachograph „surrte" trotzdem noch sehr laut. Nach abnehmen der Batterieklemmen konnten die Batterien wieder akzeptabel geladen werden. Bei diesem Fahrzeug wird sich eine nähere Anschauung des Tachographen samt komplettem Ersatz der Elektrik in nächster Zeit aufdrängen.

Mit einem grösseren Luftverlust hatten wir beim grünen D180 Blachenwagen „Victorinox" zu kämpfen. Dieser liess sich über der Hinterachse am Lastenreglerventil feststellen. Das Ventil wurde ausgebaut, zerlegt, gereinigt (da kein eigentlicher Defekt festgestellt werden konnte) und wieder eingebaut. Im optischen Bereich haben wir ein fehlendes Dachschild wieder originalgetreu nachgebaut und angepasst. Zurzeit wartet es auf die Lackierung und authentische Beschriftung. Eine ganzflächige Politur der verblassten Kabine verhalf dem Wagen wieder zu neuem Glanz.

Gerade im Hinblick auf die kälteren Tage wurden sämtliche ca. 28 Batterien wieder kontrolliert, geladen und nötigenfalls mit destilliertem Wasser aufgefüllt.

Über die Arbeiten am Caminhao werde ich in der nächsten Ausgabe wieder ausführlicher berichten.

Folgende aktive Helfer sind am Mittwochabend jeweils beschäftigt: Daniel Flückiger, Daniel Gasser, Janik von Gunten, Thomas Kugler und

Cornel Suhner